

Heym, Georg: Er stirbt am Waldrand. Mit verhaltnem Laut (1899)

- 1 Er stirbt am Waldrand. Mit verhaltnem Laut
- 2 Klagt schon sein Schatten an des Hades Tor.
- 3 Der Kranz von Lattich, den sein Haupt verlor,
- 4 Fiel unter Disteln und das Schierlingskraut.

- 5 Den Pfeil im Hals, verschüttet er sein Blut,
- 6 Das schwarze Faunsblut in den grünen Grund
- 7 Der abendlichen Halde aus dem Mund
- 8 Drauf schon der Tod, ein schwarzer Falter, ruht.

- 9 Der Himmel Thrakiens glänzt im Abend grün,
- 10 Ein Silberleuchter seinem Sterbeschrei,
- 11 Auf fernen Bergen, wo die Eichen glühn.

- 12 Tief unter ihm verblaßt die weite Bai,
- 13 Darüber hoch die weißen Wolken ziehn,
- 14 Und fern ein Purpursegel schwimmt vorbei.

(Textopus: Er stirbt am Waldrand. Mit verhaltnem Laut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)